

Antrag	Datum:	15.03.2018
Entscheidendes Gremium: Bürgerschaft		
Kristin Schröder für den Ortsbeirat Südstadt Maßnahmen zum Standort Ernst-Haeckel-Str. 1 - Beginenhof Rostock		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
21.03.2018	Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Migration	Vorberatung
05.04.2018	Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung Vorberatung	
10.04.2018	Jugendhilfeausschuss	Vorberatung
11.04.2018	Bürgerschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert am Standort Ernst-Haeckel-Straße 1 erst dann weitere Maßnahmen einzuleiten, wenn eine Gesamtlösung, sowohl für die neu zu errichtende Kindertagesstätte, als auch für alle weiteren Vereine/Initiativen im Beginenhof vorliegt.

- Stand 14.06.18: auf TO Bürgerschaft 27.06.2018!

- am 31.05.2018 weiterhin zurückgestellt

- am 09.04.2018 von der Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 11.04.2018 bis auf Weiteres zurückgestellt

Sachverhalt:

Der Dach- und Fachvertrag für das Gebäude Ernst-Haeckel_Straße 1 läuft zum **30.4.2019** ohne Verlängerungsoption aus. Das Gebäude befindet sich im Eigentum der Hanse- u. Universitätsstadt Rostock und ist stark sanierungsbedürftig.

Es wird befürchtet, dass die vorhandenen Strukturen, Synergien und Inhalte des Konzeptes des Beginenhofes durch geplante Veränderungen der Unterbringung, u. U. an verschiedenen Standorten, Auswirkungen auf die Hilfe- u. Angebotssuchenden haben. Die räumlichen Gegebenheiten an diesem Standort ermöglichen die zum Teil gewünschte und erforderliche Anonymität der Ratsuchenden.

Der Verein „Rostocker Fraueninitiativen e.V.“ vereint als Dachverband im Beginenhof seit 1994 die Mitgliedsvereine:

- Frauen helfen Frauen e.V.
- Amanda e.V.
- Hütte e.V.
- Ökohaus e.V.

Die seit Jahren sehr gut funktionierenden Strukturen beinhalten eine Vielzahl von Angeboten und Möglichkeiten, die in der Südstadt aber auch in ganz Rostock genutzt

werden und sich etabliert haben.

Für die Bewohner der Südstadt würde eine bedeutende soziale Einrichtung wegfallen. Diese Angebote können durch das Stadtteil- und Begegnungszentrum nicht kompensiert werden.

Kristin Schröder
Vorsitzende

